

Kriterien für Naturdenkmale

hohes Alter mit entsprechendem Erscheinungsbild

Höhe

- mind. 80% der maximalen Durchschnittshöhe*

Kronenbreite

- mind. 70% der maximalen Durchschnittskronenbreite*

Stammumfang

- sehr stark wachsende Arten ab 4,5m
- stark wachsende Arten ab 4m
- mittelstark wachsende Arten ab 3m
- schwach wachsende Arten ab 2m
- buschig wachsende Arten ab 1,5m

besonderer bzw. markanter Wuchs

- Verwachsungen der Bäume, dicke Äste des Baumes wachsen entgegen der üblichen Wuchsform dieser Art, phantasieanregende Verwachsungen
- Bäume, deren Stamm bzw. Äste sich nach Entwurzelung wieder aufgerichtet und eine Krone gebildet haben
- Bäume mit Öffnungen im Stamm durch Spaltung oder durch Zusammenwachsen von Stämmen
- Stelzenwurzeln (bei natürlicher Entstehung)
- Mehrstämmigkeit
- Bäume in Hängeform, die es sonst nicht in Hängeform gibt
- besonders ausgeprägter (mächtiger) arttypischer Habitus
- Symmetrie (im Sinne von ebenmäßig, harmonisch, wohlproportioniert gewachsene Baumgestalt)
- erhöhter Standort
- tief angesetzte Krone
- weit ausladende Krone
- besondere Laubfarbe
- ausgeprägtes Rindenbild

besondere/seltene Art, seltene Veredelungsform, botanische Rarität

ortsbildprägend

- Schönheit des Objektes durch seine Gestaltwirkung in der Landschaft (aufgrund der Zusammenschau in der Umgebung)
- Ensemblewirkung (exponierter Standort an Kirchen, Gutshäusern, Schlössern) = landschaftsästhetisch reizvolles Umfeld

geschichtlicher Hintergrund/historische Bedeutung

- Objekt hat besonderen Bezug zur Geschichte des Landes
- kultur- und kunstgeschichtliche Gesichtspunkte:
- ehemaliger Gerichtsbaum
- Wappenbaum
- prägende Bäume an Gutshäusern, Schlössern, Dorfplätzen
- Verknüpfung von Sagen, Legenden, Literatur, Volksliedern, historische Persönlichkeiten, Ereignisse, Malerei
- historisches Ereignis, bewusste Widmung: Hofbäume an ehemaligen Bauernhöfen, Rest ehemaliger flächiger Aufforstung (z.B. eine Buche als Rest einer 300 Jahre alten Aufforstung), ehemalige wirtschaftliche Bedeutung
- Zeugnisse historischer Struktur (z.B. Baum als Zeugnis von alten Verkehrswegen, Ortseingängen, ehemaliger Besiedlung)
- Bäume mit Eigennamen (z.B. Napoleonsbuche)
- Teil eines ehemaligen Denkmalensembles

wissenschaftliche Bedeutung

- Objekt ermöglicht wissenschaftliche Erkenntnisse

*siehe [Liste](#)

Von den genannten Kriterien sollten mindestens drei erfüllt sein, bevor im Rahmen einer gesonderten Prüfung durch die Untere Naturschutzbehörde abschließend über die Schutzwürdigkeit entschieden wird.